

## Filmtipp

# In Liebe lassen

**Hospizarbeit ist noch immer weiblich, in der Sterbebegleitung sind nur wenige Männer aktiv, Männer nehmen selten an Veranstaltungen zum Thema Sterben und Tod teil. Aber auch Männer sterben. „Männer, raus aus dem Turm!“ lautet daher der Appell eines deutschen Autorenduos, dem dieser Film in eindrucksvoller Weise nachgeht.**

**D**er Film der Regisseurin Emmanuelle Bercot zeigt in sehr einfühlsamer Weise die letzten Monate des an Krebs erkrankten Schauspielers Benjamin (Benoît Magimel). Die Diagnose seiner unheilbaren Erkrankung treffen ihn und seine Mutter Crystal (Catherine Deneuve) besonders schwer.

Beide wollen das unausweichliche Schicksal nicht akzeptieren. Benjamin verdrängt es mit Ironie, seine Mutter schleppt ihn von einer Therapie zur anderen, bis beide auf den führenden Onkologen Dr. Edde (gespielt von dem New Yorker Onkologen und Laienschauspieler Gabriel Sara) treffen. Dieser bringt Mutter und Sohn durch seine empathische, aber auch schonungslos

ehrliche Art dazu, sich dem Schicksal zu stellen.

Dabei klammert sich die Mutter immer wieder an die Hoffnung der Genesung, lernt aber durch die einfühlsame Art des Arztes, ihren geliebten Sohn langsam loszulassen.

Der Onkologe und die Krankenschwester Eugenie stehen Benjamin während seines körperlichen Verfalls auf sehr einfühlsame Weise zur Seite. Um ihm das Gehen zu erleichtern animiert der Arzt Benjamin, seinen Schreibtisch als Synonym für sein Leben aufzuräumen. So kann Benjamin sich im Laufe der fortschreitenden Krankheit auch gedanklich dem ungelösten Konflikt mit seinem bereits erwachsenen Sohn stellen, dessen Existenz er stets verdrängt hat.



De son vivant, (Frankreich, Belgien 2021)  
 Regie: Emmanuelle Bercot  
 Buch: Emmanuelle Bercot, Marcia Romano  
 Kamera: Yves Cape  
 mit Benoît Magimel, Catherine Deneuve,  
 Dr. Gabriel A. Sara, Cécile de France  
 Kinostart: 20. Januar 2022

Der Film zeigt schonungslos den schleichenden und qualvollen körperlichen Verfall eines Vierzigjährigen, ohne etwas zu beschönigen oder der Realität auszuweichen.

„In Liebe lassen“ ist ein berührender Film, der den Zuschauer mit dem Tod konfrontiert, aber gleichzeitig Wege des Loslassens und Gehens in Frieden aufzeigt. ■

Herbert Breinich

